Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 20 (1912)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Kantonal-bernischer Hülfsleherertag in Sumiswald : Sonntag den 23. Juni 1912

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Supposition: Eisenbahnunfall beim Uebergang an der Zürcherstraße. Eine Anzahl Verwundeter harrt der ersten Hülfe.

Die Samariter wurden in Gruppen eingeteilt und dann ging es zur Unglücksstelle. In kurzer Zeit waren die nötigen Verbände angelegt und die Verwundeten zum Transport ins Spital bereit. Der Transport erfolgte mittelst des von der Sektion Baden improvisierten Transportwagens.

Indessen traf eine zweite Hiobspost ein. Beim Turnen, Erstellung von Pyramiden, sind einige Turner gestürzt und schwer verletzt worden. Auch da wurde die erste Hülfe geleistet.

Nach Einlieferung aller Verwundeter ins Spital (Turnhalle) wurden vom Präsidenten der Bezirksvereinigung, Herr Hirschmann, die Verbände kontrolliert und die Samariter und Samariterinnen mußten Auskunft geben über die Art der Verletzung, die Behandlung usw.

Um 5 Uhr war die praktische Arbeit beendet. Im Saale zum „roten Turm" besprach Herr Hirschmann den Verlauf der Uebung. Er taxierte die geleistete Arbeit als sehr befriedigend. Es sprachen ferner Herr E. Rauber, Zentralkassier, als Vertreter des Roten Kreuzes und des schweiz. Samariterbundes, und Herr Binkert, Präsident der Sektion Baden.

Mit einigen Stunden fröhlichen Beisammenseins wurde der Samaritertag beschlossen. Auf Wiedersehen an der Gesamtübung im Herbst!

Solothurn. (Korr.) Im Gelände Niederwil-Balm Günsberg veranstalteten Sonntag den 21. April 1912 die Samaritervereine Oberdorf, Langendorf und Solothurn in Verbindung mit den Schützen des Unterleberberges und der Stadt Solothurn eine größere Feldübung. Gegen den Feind, der sich am Ausgange der Balmbergstraße zu entwickeln begann, war eine Abteilung Infanterie vorgegangen und es war den Samaritern die Aufgabe gestellt, die Verwundeten so schnell wie möglich im Felde in Sicherheit zu bringen. Die Oberleitung der Samariter übernahm Herr A. Schenker. Eine Abteilung markierte die Truppensanität und brachte den Verwundeten die erste notwendigste Hülfe. Weitere Gruppen besorgten den Transport in den Notspital, welcher in der Wirtschaft Balm errichtet wurde. Für Verpflegung der Kranken wurde auch gesorgt. Wir mußten staunen, wie sicher und rasch unter der Leitung des Herrn Jaggi, Samariterhülfslehrer, Tragbahren improvisiert und Requisitionsfuhrwerke zum Transporte eingerichtet wurden. Ueberall zeigte sich die geschickte Samariterhand, ein jeder löste seine ihm zugewiesene Arbeit vorzüglich. Lobend verdient erwähnt zu werden das ruhige, bewußte Ineinanderarbeiten der einzelnen Abteilungen. Man konnte herausfühlen, daß sich die Gruppenchefs nur aus Unteroffizieren und Gefreiten der schweizer. Militärsanität rekrutierten. Auf dem Gebiete des Samariterwesens sind wir gegenwärtig in einem Uebergangsstadium. Die alten Methoden lassen sich in den Samaritervereinen nicht so leicht beseitigen. An der gestrigen Uebung zeigte sich eine wesentliche Neuerung im Transporte, indem keine Trägerketten mehr gebildet wurden, sondern stets dieselben Samariter die Kranken begleiteten. Diese Neuerung scheint uns viel natürlicher und zweckentsprechender. Herr Dr. Greßly sprach in der Kritik seine volle Befriedigung über den Verlauf der Uebung aus.

A. St.

Kantonal-bernischer Hülfslehrertag in Sumiswald.
Sonntag den 23. Juni 1912.

An die Hülfslehrerinnen, Hülfslehrer und Vorstände der Samaritervereine des Kantons Bern und der benachbarten Kantone.

Verehrte Damen und Herren!

Hiemit beehren wir uns, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, daß der diesjährige Hülfslehrertag am 23. Juni 1912 in Sumiswald stattfindet.

Auch in diesem Jahre haben wir, wie üblich, Demonstrationen von Neuerungen und Improvisationen vorgesehen und wie aus dem Programm hervorgeht, verspricht der diesjährige Hülfslehrertag sehr lehrreich zu werden.

Wir hoffen, daß recht viele unserer Einladung Folge leisten werden und, daß der XIV. Hülfslehrertag dazu beitrage, das Samariterwesen kräftig fördern zu helfen.

Unsere Einladung ergeht nicht nur an die werten Hülfslehrer und Hülfslehrerinnen, sondern auch an die Vereinsvorstände und hoffen wir auch in diesem Jahre, Sie am 23. Juni 1912 in Sumiswald begrüßen zu können.

Um den Hülfslehrern die Teilnahme an unserer Tagung zu erleichtern, erlauben wir uns die höfliche Bitte an die Sektionen, sie möchten denselben an die Auslagen einen Beitrag leisten.

Programm:

$8^3/_4$—$9^1/_2$	Uhr:	Empfang der Teilnehmer im Gasthof zum Bären.
$9^1/_2$—$10^1/_4$	„	Besichtigung der Ausstellung der Improvisationsarbeiten und Besprechung derselben.
$10^1/_4$—$11^1/_4$	„	Demonstration des Trägerapparates zur Rettung von Personen in rauch- und gasgefüllten Räumen durch Herrn Schläfli, in Firma Kreis & Schläfli in Zürich und anschließend daran Vortrag von Herrn Dr. H. Jenni, über Erstickungen.
$11^1/_4$—12	„	Uebungen mit dem ausgestellten Improvisationsmaterial.
12 — 1	„	Erledigung der Tagesgeschäfte.
1	„	Mittagessen im Gasthof zum Bären à Fr. 2. — (ohne Wein).

Abfahrt für die Mitglieder der Sektionen von der Stadt Bern:

Hinfahrt			Rückfahrt		
Bern	ab 6. 50	Uhr, vorm.	Sumiswald	ab 6. 55	Uhr, nachm.
Burgdorf	an 7. 18	„	Ramsey	an 7. 07	„
Burgdorf	ab 8. 08	„	Ramsey	ab 7. 23	„
Ramsey	an 8. 34	„	Burgdorf	an 7. 49	„
Ramsey	ab 8. 37	„	Burgdorf	ab 8. 38	„
Sumiswald	an 8. 52	„	Bern	an 9. 05	„

Indem wir gerne hoffen, einen regen Besuch in Sumiswald verzeichnen zu können, entbieten wir Ihnen freundschaftliche Samaritergrüße.

Namens des Vorstandes des Samaritervereins Bern,

Der Präsident: **D. Meier.** Der Sekretär: **Fr. Aebischer.**

Zentralkurs für Rot-Kreuz-Kolonnen.

In ihrer Sitzung vom 31. Mai 1912 hat die Transportkommission des schweizerischen Roten Kreuzes beschlossen, dieses Jahr wieder einen Zentralkurs abzuhalten und zwar vom 1. bis 8. September 1912. Als Kommandant des Kurses wurde Major C. Ischer bezeichnet.

Es können sich an diesem Kurs beteiligen, außer den Mitgliedern der bereits bestehenden Kolonnen, Leute schweizerischer Nationalität, die:

a) nicht dem Auszug und der Landwehr der schweizerischen Armee angehören;

b) einen guten Leumund besitzen;